



Delegiertenversammlung
22.-24. Juni 2016
Bad Salzdetfurth

Rede der SkF Bundesvorsitzenden
Dr. Anke Klaus zum Auftakt der
Wahlaktion 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 12 Auftakt Aktion zur Bundestagswahl

„Abenteuer Freiheit – Ein Wegweiser für unsichere Zeiten“ so lautet der Titel eines aktuellen Buches des Philosophen Carlo Strenger. In seinem Buch plädiert er für den Erhalt der Freiheit als Grundlage für den Erhalt der Demokratie.

Unsichere Zeiten, so haben wir im letzten Jahr schon die Stimmung in unserer Gesellschaft empfunden. Das hat uns bewogen, die Erklärung „Solidarität stiftet Frieden“ zu beschließen. Damit haben wir uns deutlich für Menschenwürde, Demokratie, Solidarität und Weltoffenheit eingesetzt. Dieser Einsatz spiegelt sich in unserer ganz konkreten Arbeit wieder aus der heraus wir auch unsere politischen Forderungen ableiten.

In diesem Jahr prägen die Wahlen in einigen Bundesländern aber auch in der europäischen Nachbarschaft und im Bund unsere Debatten. Schnell kamen wir zu der Erkenntnis, dass wir besonders in diesem Jahr neben unseren wichtigen Themen vor allem dazu aufrufen müssen, wählen zu gehen und mehr zu wählen, als vermeintlich einfache Antworten. Es geht darum, die Menschenwürde, die Demokratie, die Freiheit, die Solidarität zu wählen. Daher haben wir unsere Themen und den generellen Einsatz für eine solidarische Gesellschaft in einem kurzen Papier und einer Postkartenaktion zusammengefasst.

Der vor wenigen Wochen veröffentlichte zweite Gleichstellungsbericht zeigt uns, dass die Gleichberechtigung der Geschlechter noch nicht erreicht ist und dass Frauen weiterhin strukturell benachteiligt werden. Besonders alarmierend ist zu sehen, dass es vielen Frauen nach wie vor nicht gelingt, eine eigenständige wirtschaftliche Sicherheit zu erzielen. Dies kann sich besonders nach Trennung und Scheidung, dem Tod des Ehepartners, im Alter und bei Alleinerziehenden fatal auswirken. Wichtige Thesen aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht bestärken uns in unserem Einsatz und wir haben sie daher als Leitthesen für unsere jeweiligen Positionierungen gewählt. In unserer Schwerpunktsetzung zur Bundestagswahl setzen wir uns für familienbewusste Erwerbschancen, z. B. Programme zum Wiedereinstieg oder Teilzeitausbildung ein. Wir fordern zudem die Überprüfung der familienpolitischen Leistungen und die Familienbesteuerung in Bezug auf die Verbesserung von Partnerschaftlichkeit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Und wir verdeutlichen, dass die Aufgaben in Pflege und Sorge generell bessere Anerkennung benötigen.

Meine lieben Kolleginnen, liebe Delegierte, mit diesen Themen und unserer eindeutigen Haltung, solidarische Politik für alle Menschen zu machen, bringen wir uns in die aktuell wichtigen Diskussionen ein. Aber alles entscheidend wird in diesem Jahr sein, dass wir, auch gerade wir Frauen, denjenigen eine klare Absage erteilen, die mit einfachen Antworten mit den Sorgen der Menschen spielen und die unter dem Deckmäntelchen des Volksverstehers unsere Grundfesten von Menschenwürde, Demokratie und Solidarität infrage stellen. Wir verschließen die Augen nicht vor den rasanten technischen und kulturellen Entwicklungen, die uns manchmal ängstlich werden lassen. Wir verschweigen nicht, dass auch bei uns Menschen Angst vor Gewalt oder um ihre wirtschaftliche Existenz haben müssen.

Dennoch müssen wir auch die positiven Errungenschaften unserer Gesellschaft in den Vordergrund stellen. Ein relativer Wohlstand sichert unsere Sozialleistungen – auch wenn gerade wir im SkF wissen, dass es oft nicht ausreicht. Wir leben in Freiheit und Frieden, was uns aller Anstrengungen wert sein sollte. Ich zitiere den Philosophen in seinem Buch: „Wir sind eine Generation, die ein enormes Geschenk bekommen hat. Wir sind in eine Ordnung hinein



Delegiertenversammlung
22.-24. Juni 2016
Bad Salzdetfurth

Rede der SkF Bundesvorsitzenden
Dr. Anke Klaus zum Auftakt der
Wahlaktion 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

geboren, in der uns niemand zwingt, an etwas zu glauben, in der wir sein können, wer wir wollen, [...]. Das ist nicht nur ein Geschenk, das ist auch eine enorme Verantwortung....“

Wählen zu gehen, sich dem Nächsten zu zuwenden und diejenigen in ihre Schranken zu weisen, die dieses Geschenk nicht verantwortungsvoll behandeln, ist wohl das Mindestmaß an Verantwortung, die wir übernehmen sollten.

Daher bitte ich Sie herzlich, nehmen Sie unsere Themen, nehmen Sie den Einsatz für eine Solidarische Welt und gehen Sie damit in Ihren Einrichtungen, in Ihren Vereinen und Städten auf die Menschen zu. Kommen Sie ins Gespräch und treten Sie in die Diskussion. Verdeutlichen Sie, dass wir die Wahl haben und wählen können, was unsere Gesellschaft zusammenhält.

Lassen Sie uns gemeinsam laut sagen: Wir Frauen im SkF wählen: Menschenwürde, Demokratie, Solidarität, Weltoffenheit und Gleichberechtigung!

24.06.2017
Dr. Anke Klaus
Bundesvorsitzende